



Pressemitteilung Stadt Neustadt in Holstein vom 08.04.22

(brh) Die Stadtverwaltung Neustadt in Holstein informiert über Pläne zur Unterbringung von Geflüchteten

Alle kennen die Bilder aus Kiew, Mariupol und nicht zuletzt aus Butscha – diese Bilder gingen um die Welt. Auch in Neustadt in Holstein hat der Krieg in der Ukraine die Menschen betroffen gemacht. Bürgermeister Mirko Spieckermann hatte bereits zu Beginn des Krieges in der Stadt Neustadt in Holstein einen Krisenstab eingerichtet. Ihm war klar, dass nach den ersten Hilfsaktionen, in denen es vorrangig darum ging, die Menschen in ihrem eignen Land zu versorgen, es in einem zweiten Schritt darum gehen wird, Geflüchtete im Neustädter Stadtgebiet angemessen und gastfreundlich unterzubringen.

Menschen sollen nicht in Sammelunterkünften wohnen

Ende März kamen die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine in Neustadt in Holstein an. Die Ordnungsbehörde der Stadt ist mit ihrem erfahrenen und engagierten Team dabei, Wohnraum zu organisieren, um den Menschen einen geeigneten Zufluchtsort zu bieten. Sie sollen möglichst nicht in großen Sammelunterkünften untergebracht werden. Darüber hinaus soll möglichst vermieden werden, öffentliche Einrichtungen wie z.B. Turnhallen und Schulen zu sperren. Problematisch dabei ist, dass der Wohnungsmarkt in Neustadt in Holstein regelrecht erschöpft ist und die Stadt daher nach anderen Möglichkeiten zur Unterbringung der Geflüchteten im ganzen Stadtgebiet sucht.

Zuweisung erfolgt kurzfristig

Andreas Schneider von der Ordnungsbehörde informiert: „Wir sind als Stadt verpflichtet, die Menschen in geeigneten Unterkünften unterzubringen und haben dafür nur einen sehr engen Zeithorizont. In den vergangenen Jahren gab es einen längeren zeitlichen Vorlauf und wir wussten im Vorfeld, wer zu uns kommt. So konnten wir immer für die jeweilige Anzahl der Personen und Familien etwas Geeignetes suchen und finden. Auf Grund der aktuellen dramatischen Lage kommen die Kriegsflüchtlinge allerdings mit einer Direktzuweisung vom Kreis oder vom Land in Neustadt in Holstein an, so dass wir sofort reagieren und organisieren müssen“.

Aktuelle Planungen mit Tiny Häusern - ein Zuhause für Kriegsflüchtlinge

Die Stadt muss daher alle Register ziehen, um ihrer kommunalen, aber auch menschlichen Verpflichtung nachzukommen. „Keiner weiß, was auf unsere Stadt zukommt, wir möchten aber vorbereitet sein, um genug Unterkünfte zur Verfügung stellen zu können“, so Bürgermeister Mirko Spieckermann. „Daher wollen wir sog. Tiny Häuser bestellen. Diese Entscheidung wurde im

Hauptausschuss am 6. April getroffen. Insgesamt sollen in einem ersten Schritt 8 bis 10 Tiny Häuser bestellt werden“. Er informiert: „Die kleinen Mikrohäuser bieten auf einer Grundfläche von fast 22 qm ausreichend Platz für 2 Personen, inkl. Dusch-WC, Küche, Essbereich, Aufenthaltsecke sowie zwei separate Schlafbereiche im Obergeschoss. Die größeren Mikrohäuser bieten auf einer Grundfläche von 30 qm ausreichend Platz für 3 bis 4 Personen. Diese Häuser erfüllen den KfW-55-Standard und sind ganzjährig bewohnbar“.

Die Bestellung wird nun vorgenommen und man rechnet mit einer Lieferfrist von rund fünf Monaten. Standort für die Tiny Häuser ist die Freifläche an der Wiesenstraße, Ecke zum Leuchtturm in Pelzerhaken. Dieses Grundstück gehört der Stadt Neustadt in Holstein und war bislang noch ungenutzt. Es gab verschiedene Gründe für die Entscheidung zum Bestellen von den Tiny Häusern und zum Standort. Zum einen sind diese Häuser aus Massivholz ganzjährig bewohnbar und sehen besser aus als Container. Zum anderen entsprechen sie mehr einem Zuhause und fügen sich mit ihrem Ferienhauscharakter gut in das Ortsbild von Pelzerhaken ein. Auch der Nachhaltigkeitsaspekt kommt hier zum Tragen, da die Einzelgebäude den KfW-55-Standard erfüllen und einem geringen Werteverfall unterliegen, so dass sie bei Nichtnutzung möglicherweise auch wiederverkauft werden können. Das sei aber gerade nicht entscheidend, so Bürgermeister Mirko Spieckermann. „Ich bin froh, dass der Hauptausschuss dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt ist und wir die Bestellung vornehmen können. Das ist auch der Grund warum wir uns schon jetzt an die Öffentlichkeit wenden. Wir wollen auf diesem Weg frühzeitig informieren und an alle appellieren, dass wir uns als gastfreundliche und hilfsbereite Stadt am Meer zeigen. Neustadt in Holstein trägt den Titel „Europastadt“ und wir werden alles dafür tun, dass sich die Geflüchteten bei uns wohl fühlen und sie bei uns ein sicheres Zuhause vorfinden, niemand weiß, wie sich die Lage entwickelt und so sind wir an dieser Stelle gefordert, zusammenzuhalten und uns solidarisch zu zeigen“.

Stadt sucht nach wie vor weitere Unterkünfte

In diesem Zusammenhang weist die Stadt darauf hin, dass sie weiterhin Wohnraum für Geflüchtete sucht, da die Zuweisungsquote auf Grund der aktuellen Lage auf 237 Personen hochgesetzt wurde und sich jederzeit nach oben ändern kann. Momentan sind 32 Geflüchtete aus der Ukraine in Neustadt in Holstein untergebracht und 10 Personen aus anderen Ländern. Wer der Stadt geeigneten Wohnraum anbieten möchte, der idealerweise längerfristig zur Anmietung zur Verfügung steht, meldet sich bei Christina Behnke unter 04561/ 619 407 oder cbehnke@stadt-neustadt.de

Weitere Informationen erteilt die Stadt Neustadt in Holstein unter 04561/ 619 491 oder unter info@stadt-neustadt.de

Kontakt: www.stadt-neustadt.de, 04561/ 619 491 und info@stadt-neustadt.de